



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 2. Sitzung des Ortsbeirates Altstadt (OBR Alt/002/2014)

am Mittwoch, 10. Dezember 2014,

17:30 Uhr

Gymnasium Bürgerwiese, Parkstraße 4, 01069 Dresden

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Frank Bauer

Mitglied Liste CDU

Martin Adam

Thomas Fehlich

Peter Findeisen

Lutz Hoffmann

Norbert Waldhelm

Mitglied Liste DIE LINKE

Christopher Colditz

Marco Dziallas

Rica Gottwald

Beate Koltermann

Rainer Pietrusky

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Krause

Mitglied Liste SPD

Dr. Jutta Petzold-Herrmann

Hannelore Rollow

Hendrik Stalman-Fischer

Mitglied Liste FDP

Marko Beger

Mitglied Liste PIRATEN

Florian Andreas Vogelmaier

Stellvertretende Mitglieder

Mirco Piprek

Matthias Schüssler

Ralf Schutt

Vertretung für Herrn Norbert Rost

Vertretung für Frau Andrea Schubert

Vertretung für Herrn Richard Helth

Schriftführer/-in

Mandy Pretzsch

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Richard Helth

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Norbert Rost

Verwaltung:

Herr Reichel
 Frau Wissmann
 Frau Töpfer

Schulleiter Gymnasium Bürgerwiese
 Stadtplanungsamt
 Städt. Vermessungsamt

Gäste:

Herr Dr. Hollenders
 Frau Grossmann

Honorarkonsul der Republik Korea
 Ausländerrat Dresden e. V.

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 1 | Vorstellung und Führung durch das Schulgebäude | |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 54.3, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | V0084/14
beratend |
| 3 | Namensvorschlag für einen neu zu benennenden Platz
hier: Stadtplatz zwischen Adlergasse, Schäferstraße und Weißeritzstraße | |
| 4 | Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 12.11.2014 | |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 5.1 | Gestaltung Postplatz - Weiteres Vorgehen
hier:
Baumpflanzungen | V0056/14
zur Information |

öffentlich**1 Vorstellung und Führung durch das Schulgebäude**

Herr Reichel, Schulleiter des Gymnasiums Bürgerwiese, führt die Ortsbeiräte durch das Schulgebäude.

Einleitung:

Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder bzw. Stellvertreter sowie alle anwesenden Gäste zur 2. Ortsbeiratssitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind alle 19 Ortsbeiräte anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Seitens der Ortsbeiräte liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor. Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Dziallas und Herr Hoffmann vorgeschlagen.

2 Bebauungsplan Nr. 54.3, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

V0084/14
beratend

Frau Wissmann, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage vor. Sie geht zunächst auf die örtliche Situation und die bisherigen Planungen für die Flächen ein. Ausgehend vom Schürmann-Plan habe der B-Plan Nr. 54 im Jahr 2000 seine Rechtskraft erlangt. Wesentlicher Bestandteil dieses Planes war eine sechsgeschossige geschlossene Bebauung entlang der Wallstraße. Des Weiteren setzt der B-Plan Nr. 54 für die Fläche der Marienstraße die Anlage eines Wasserbandes eingebettet in den Grünzug des Promenadenringes fest.

Um die sich geänderten Planungsprämissen anzupassen, war eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig geworden. Ziel des Änderungsverfahrens sei es insbesondere, die unabhängige Entwicklung und Bebauung von Baufenstern als Ringbebauung um den Altstadt kern zu ermöglichen, die Bäume an der Wallstraße zu sichern, ein schlüssiges Erschließungskonzept vorzuhalten und dem Bedarf an Wohnbauflächen Rechnung zu tragen.

An der Grundidee eines Promenadenringes wird auch weiterhin festgehalten. Mit dem Erhalt der Marienstraße entfalle allerdings das geplante Wasserband in dieser Lage.

Der geänderte Entwurf des B-Planes Nr. 54.3 lag mit seiner Begründung vom 3. bis 17. März 2014 aus. Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen soll nun der Satzungsbeschluss herbeigeführt werden.

Schwerpunkte der Diskussion:

Seitens der Ortsbeiräte wird die Planung begrüßt. Kritisiert wird jedoch, dass die erst 2006 gepflanzten Platanen nun wieder umgesetzt werden müssen. Wünschenswert sei eine langfristige Planung.

Nachfragen gibt es zum geplanten Fußweg am Promenadenring, der Entwicklung des ehemaligen Postgebäudes bzw. der Einordnung der Tiefgarage. Vorzugsweise sollte auch weiterhin das Element Wasser in den Promenadenring integriert werden.

Bedenken gibt es zum Thema Lärm- bzw. Schallschutz, da die Orientierungswerte regelmäßig überschritten werden. Angeregt wird des Weiteren, Teile der neuen Parkplätze über das erforderliche Maß hinaus zum Abstellen von Fahrrädern, Car-Sharing bzw. eine Elektrotankstelle vorzusehen.

Frau Wissmann beantwortet die Fragen. Die Detailplanung mit Fußwegen etc. erfolge erst in der Vorplanung. Zum Gebäude des ehem. Postamtes berichtet sie, dass dieses nun verkauft wurde und dazu zurzeit die Aufstellung des B-Planes Nr. 54a vorbereitet werde. Der Investor plane, im Bestandsgebäude Wohnungen zu bauen. Der östliche Teil des Grundstückes wurde bereits an die Stadt Dresden übertragen und soll Bestandteil des Grünzuges Promenadenring werden.

Zur Tiefgarage kann ausgesagt werden, dass diese grundsätzlich zweigeschossig möglich sei. In der derzeitigen Planung des Bauherrn sei aber nur eine eingeschossige Tiefgarage im Gespräch. Konkrete Festsetzungen von Zufahrten seien nicht getroffen worden.

Hinsichtlich der Überschreitung der schalltechnischen Orientierungswerte bestätigt Frau Wissmann das Gutachten. Resultierend daraus seien Maßnahmen zum Schallschutz erforderlich und entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan getroffen worden.

Auf die Frage zum Knotenpunkt Dippoldiswalder Platz verweist Frau Wissmann darauf, dass dieser sich nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes befinde und somit nicht Gegenstand dieser Planung sei. Für den Knotenpunkt gäbe es derzeit nur konzeptionelle Ansätze. Insbesondere sei hier der Ausbau mit der Lage und dem Ausbau der Straßenbahntrasse gekoppelt. Die Untersuchungen der DVB zur Straßenbahntrasse liegen noch nicht vor.

Die Hauptverkehrsrouten für den Fahrradverkehr soll entlang der Marienstraße geführt werden, da sie zukünftig als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden soll. Für Detaillösungen müsse ein gesondertes Fahrradkonzept erstellt werden.

Irritierend seien die widersprüchlichen Aussagen zur Verkehrsprognose Marienstraße. Unter Punkt 4.5 der Begründung werde ausgesagt, dass von einer Reduzierung des MIV auszugehen sei. Andererseits zeigen die Grafiken in Anlage 3 (Abb. 1 und 2 des Erschließungskonzeptes) ein höheres Verkehrsaufkommen im Jahr 2025. Frau Wissmann kann dazu keine Aussagen machen und verweist auf die Zuständigkeit der Verkehrsplaner. Dort wird nochmals dazu angefragt.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen. Es sind 19 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung V0084/14 OBR Alt 10.12.2014:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

3 Namensvorschlag für einen neu zu benennenden Platz hier: Stadtplatz zwischen Adlergasse, Schäferstraße und Weißeritzstraße

Frau Töpfer, Amtsleiterin des Städt. Vermessungsamtes, berichtet zu den Hintergründen der Platzbenennung. Im Zusammenhang mit dem Besuch der südkoreanischen Staatspräsidentin im März 2014 sei die Festlegung getroffen worden, dem Wunsch des Staatsgastes entsprechend, eine Straße oder einen Platz in Dresden nach Korea zu benennen. In der Stadtverwaltung wurden mehrere Vorschläge diskutiert. Die koreanische Botschaft favorisiert die Benennung des o. g. Stadtplatzes.

Herr Dr. Hollenders, Honorarkonsul der Republik Korea, ergänzt die Ausführungen und verweist insbesondere auf den geschichtlichen Hintergrund und die Verbindung der beiden Staaten zu Deutschland. Hinzu komme, dass insbesondere Dresden als Vorbild für eine gelungene Wiedervereinigung gesehen werde. Nun soll mit dem ersten Koreaplatz in ganz Europa die Verbundenheit zu Deutschland und der Wunsch nach Frieden und Wiedervereinigung von Nord- und Südkorea zum Ausdruck gebracht werden.

Der Vorsitzende informiert, dass seitens eines Bürgers vorgeschlagen wird, den Platz nach dem Architekten Dr. Wolfgang Hänsch zu benennen.

Schwerpunkte der Diskussion:

Grundsätzlich wird das Anliegen, einen Platz nach Korea zu benennen, im Ortsbeirat begrüßt. Dazu gehöre auch, eine entsprechende Infotafel zur inhaltlichen Erklärung, anzufertigen. Angeregt wird des Weiteren, Elemente mit Bezug zu Korea aufzustellen. Bemängelt wird seitens der Ortsbeiräte, dass zwar für die Platzgestaltung ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt wurde, jedoch nicht für die Namensgebung. Fraglich sei des Weiteren, ob der genannte Stadtplatz dem Anliegen überhaupt gerecht werde. Dabei müsse auch das Umfeld bzw. die Historie der umliegenden Straßen betrachtet werden. Gegebenenfalls sollten repräsentativere Plätze geprüft werden. In diesem Sinne wird der Vorschlag eingebracht, den Platz vor dem Bahnhof Mitte nach Korea zu benennen. Der Vorteil dieses Standortes sei insbesondere darin zu sehen, dass mittels Zusätze bei der Haltestellenbenennung die Bedeutung enorm erhöht werden könne.

Frau Töpfer und Herr Dr. Hollenders beantworten die Fragen. Es wird betont, dass durch die koreanische Botschaft bereits geplant sei, eine Informationstafel aufzustellen. Erste Ideen zur inhaltlichen Ausgestaltung liegen im Entwurf vor.

Der Vorschlag aus dem Ortsbeirat, die Benennung nach der mit Dresden kooperierenden Stadt Daejeon (Südkorea) vorzunehmen, wird von Herrn Dr. Hollenders nicht befürwortet. Er begründet dies damit, dass mit einem Koreaplatz der Einheitsgedanke hervorgehoben werden soll.

Hinsichtlich der Auswahl der Plätze wird ausgeführt, dass mehrere Vorschläge möglichst in zentraler Lage geprüft wurden, z. B. Wiener Platz oder Straßburger Platz. Die koreanische Botschaft habe jedoch ausdrücklich den Friedrichstädter Stadtplatz favorisiert. Dafür spreche auch, dass er noch keinen Namen habe und damit keine Umbenennung stattfinden müsse. Auch betreffe dies keine Anlieger, für die eine Adressänderung notwendig wäre. Der Vorsitzende berichtet, dass die Gestaltung des Stadtplatzes gemeinsam unter Beteiligung der Bürgerschaft diskutiert wurde. Auf der Freifläche sei neben der Pflanzung von Bäumen die Aufstellung von 9 übergroßen Stühlen mit Namen von bedeutenden Friedrichstädtern geplant.

Herr Pietrusky beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes mit der Bitte, zunächst auch den Bahnhofsvorplatz als Standort zu prüfen. Frau Töpfer und Herr Dr. Hollenders verweisen auf die knappe Zeitschiene aufgrund des Gremienumlaufes, da bereits im Februar 2015 der Stadtrat dazu entscheiden soll. Bis zum Abschluss der Rednerliste wird der Vertagungsantrag zurückgestellt.

Seitens der Ortsbeiräte wird pro und contra zu den beiden Plätzen diskutiert. Dem Anliegen eines Koreaplatzes stehen sie grundsätzlich offen gegenüber, jedoch der Standort sei unklar. Maßgeblich sei, dass er sich auch als Platz der Begegnung eignen soll. Dies sei am Stadtplatz fraglich, da es sich um eine der lautesten Straßen mit wenig Aufenthaltsqualität handle. Die Mehrheit der Ortsbeiräte argumentieren für den Bahnhofsvorplatz. Herr Pietrusky zieht seinen Antrag zurück.

Des Weiteren gibt es die Intention, mehr Frauennamen für Straßenbenennungen vorzusehen. Frau Gottwald bringt den Vorschlag ein, einen der beiden Plätze nach Paula Moder-sonn-Becker zu benennen. Der Vorsitzende betont, in der ersten Stufe müsse sich der Ortsbeirat mit der Namensgebung Koreaplatz auseinandersetzen. Insofern sollten alle weiteren Namensvorschläge für ein späteres Verfahren zurückgestellt werden.

Aufgrund der kontroversen Diskussion wird ein Meinungsbild als Grundlage für die Formulierung der Beschlussempfehlung vorgeschlagen:

5 Ortsbeiräte favorisieren den Stadtplatz an der Adlergasse als Koreaplatz und 12 Ortsbeiräte den Bahnhofsvorplatz.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen. Es sind 19 Ortsbeiräte anwesend.

Beschlussempfehlung OBR Alt 10.12.2014:

Der Ortsbeirat Altstadt stimmt grundsätzlich der Benennung des Platzes zwischen den Straßen Adlergasse, Schäferstraße und Weißeritzstraße als Koreaplatz zu. Dabei ist für die Namensbenennung der Platz am Bahnhof Mitte vorrangig zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 3

4 Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 12.11.2014

Die Niederschrift der 1. Ortsbeiratssitzung am 12.11.2014 wurde von Frau Schubert und Herrn Colditz unterzeichnet. Herr Findeisen bittet, dass akademische Grade wie der Dokortitel bei den entsprechenden Personen zukünftig mit angeführt werden. Weitere Hinweise bzw. Einwendungen liegen nicht vor.

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Jährliche Spendenaktion des Ortsbeirates Altstadt

Wie der Vorsitzende bereits in einer Mail angekündigt hat, soll die diesjährige Spende dem Projekt Bildungspatenschaft zugutekommen. Frau Grossmann, Ausländerrat Dresden e. V., informiert über das Projekt.

Im Anschluss können 309 Euro übergeben werden.

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- Vorlage V0056/14 „Gestaltung Postplatz - Weiteres Vorgehen“
- Standortvorschläge für Spielplätze (letzte Sitzung - Spielplatzentwicklungskonzept)
- Antwort des Amtes für Kultur und Denkmalschutz zur Anfrage von Herrn Beger zu Sandsteinelementen an der Friedrichstraße
- Pressemitteilung „Förderung Soziale Stadt für nördliche Johannstadt“
 - o Für die Erarbeitung des Feinkonzeptes können die Ortsbeiräte Vorschläge einbringen.
 - o Die aufgeführte Präsentation wird per Mail an alle Ortsbeiräte versandt.

Der Vorsitzende informiert zu Beschlüssen aus dem Stadtrat:

- Vorlage Parkraumkonzept Johannstadt
 - o Bürgerversammlung ist 6 Monate nach Einführung der Bewirtschaftungsmaßnahme durchzuführen.
- Vorlage Planung und Finanzierung der Freiflächen um den Kulturpalast
- Antrag UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden
 - o Vorschläge für legale Graffitiflächen können dem Ortsamt bzw. dem Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit gemeldet werden.

Anfragen der Ortsbeiräte:

Herr Waldhelm fragt zum aktuellen Stand des Parkraumkonzeptes Uniklinikum nach.

- Dazu wird beim Stadtplanungsamt nachgefragt.

Herr Beger bezieht sich auf die ausgereichte Antwort des Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Er betont, dass er mit der Beantwortung nicht zufrieden sei und für die nächste Sitzung entsprechende Nachfragen vorbereiten wird.

Herr Vogelmaier berichtet von seiner Anfrage an die Verwaltung zum Schriftzug „Dresden grüßt seine Gäste“ auf dem Hochhaus Freiburger Straße, welches nun durch das Zwingerforum verdeckt sei. Nach Aussage des Stadtplanungsamtes sei die Versetzung auf ein anderes Gebäude aufgrund eigentumsrechtlicher Aspekte ausgeschlossen. Aus diesem Grund sammelt er Vorschläge, auf welchen Gebäuden eine Kopie angebracht werden könne.

Der Vorsitzende wünscht allen Ortsbeiräten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Frau Gottwald überreicht im Namen aller Ortsbeiräte dem Vorsitzenden ein kleines Dankeschön und wünscht ihm und seinen Mitarbeitern ebenfalls ein schönes Fest.

Der Vorsitzende schließt ca. 20:55 Uhr die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Mandy Pretzsch
Schriftführerin

Marco Dziallas
OBR-Mitglied

Lutz Hoffmann
OBR-Mitglied